Kreisstadt Bergheim Der Bürgermeister		Vorlage Nr.: 204/2024 öffentlich			
	Mitzeichnungen				
Dezernat: IV FBL: Herr Pantel					
AbtL: Herr Linne Verfasser/in: Herr Schneider					

Vorgesehene Beratungsfolge	
Gremium	Datum
A.f. Klima, Umwelt und Mobilität	05.06.2024

TOP	**Beitritt zum größten deutschen Netzwerk für naturnahe Kommunen und die biologische Vielfalt**

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität beschließt, dass die Stadt die Deklaration „Biologische Vielfalt in Kommunen“unterzeichnt und dem Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ beitritt.

Erläuterungen:

1. Zielsetzung

Durch den Beitritt zum Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ und den damit verbundenen interkommunalen Austausch, entstehen zusätzliche Impulse und wertvolle Unterstützungsleistungen für die Naturschutzarbeit vor Ort, welche zur Steigerung der Biodiversität und des Artenschutzes wichtig ist.

2. Sachverhalt

Die Kreisstadt Bergheim setzt sich für Biodiversität und Artenschutz im Stadtgebiet ein und möchte diese weiter fördern und steigern. Kommunen übernehmen wichtige Aufgaben für den Naturschutz und haben in diesem Sinne eine Vorbildfunktion den Bürgerinnen und Bürger gegenüber. Sie tragen dazu bei, dass Artenvielfalt und Biodiversität auch in den Städten erhalten wird und sich weiterentwickeln kann. In den letzten Jahren wurden bereits einige Grünflächen in Bergheim in abwechslungsreiche und Biodiversität- fördernde Blühwiesen und Staudenflächen umgewandelt, was nach außen erkannbar ist und wozuauch weiterhin, seitens der Fachabteilung im zuständigen Ausschuss berichtet wird. Auch bei der Durchführung von Baumersatzpflanzungen wird darauf geachtet, dass die ausgewählten Pflanzen den geänderten klimatischen Bedingungen gewachsen sind. Mit weiteren Projekten unterstützt der Betriebshof seit Jahren den Artenschutz bspw. für Igel, Fledermäuse, Vögel, Insekten & Co.

Aus diesen Gründen, möchte sich die Verwaltung einem Zusammenschluss von Städten, Gemeinden und Kreisen anschließen, welche das gleiche Ziel verfolgen. In diesem „Bündnis für biologische Vielfalt“ haben sich bereits 394 Städte, Kreise und Gemeinden aus dem gesamten Bundesgebiet zusammengeschlossen. Neben Großstädten wie Köln, Hamburg und Berlin, sind auch die unmittelbaren Nachbarstädte Pulheim, Düren und Bedburg in diesem Bündnis vertreten.

Das Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ wurde 2012 in Frankfurt am Main gegründet. Es stützt auf einem Verfahren, welches am Ende das Label „Stadtgrün naturnah“ verleiht.

Im ersten Schritt des Label- Verfahrens wird der Bestand von innerstädtischen Grünflächen, praktizierten Pflegegrundsätzen, umgesetzten Maßnahmen und Projekten in den skizzierten Handlungsfeldern erfasst. Im zweiten Schritt wird ein Maßnahmenplan entwickelt, in dem die Kommune geplante Grundsätze, Maßnahmen und Projekte beschreiben welche in die kurz-, mittel- und langfristige Planung aufgenommen und umgesetzt werden können.

Bestandserfassung und Maßnahmenplan dienen als Bewertungsgrundlage für die Label- Vergabe. Die Verleihung findet nach einem Jahr statt und wird bei Erfolg in den Stufen Bronze, Silber und Gold verliehen und ist für drei Jahre gültig. Nach Ablauf kann das Label rezertifiziert werden.

Die Zertifizierung mit dem Label „Stadtgrün naturnah“ hat für die Stadt Bergheim folgende Vorteile:

- Das Label-Verfahren und die damit verbundene öffentliche Auszeichnung schaffen Akzeptanz für naturnahe Grünflächen.
- Das Label zeichnet vorbildliches Engagement in Sachen naturnahe Grünflächengestaltung aus und macht bundesweit darauf aufmerksam.
- Im Rahmen von Vernetzungstreffen mit Fachvorträgen erhält die Kommune wertvolle Hinweise aus der kommunalen Praxis.
- Durch das Label-Verfahren wird sich ein systematischer Überblick zu Stärken und Potenzialen in Sachen naturnahes öffentliches Grün versprochen
- Das Label-Verfahren bietet Anstöße für interdisziplinäre Zusammenarbeit unterschiedlicher Fachbereiche und die Kooperation mit lokalen Naturschutzverbänden und privaten Akteuren.
- Ein attraktives und insektenfreundliches Stadtgrün trägt nicht nur zur Biodiversität und Artenvielfalt bei, sondern erhöht nebenbei den Gemeinschaftssinn, stiftet Identität und belebt die Innenstadt. Insbesondere in Zeiten des Klimawandels sind grüne Städte von großer Bedeutung.
- Umsetzungsplanung welche Naturnahe Flächen gestalten lassen. Diese sind in der Unterhaltung günstiger als Flächen mit Bodendeckern oder gar Vielschnittrasen.
- Vernetzung mit unmittelbar angrenzenden Kommunen und Förderung des Austauschs
- Gestaltungsmöglichkeiten der städtischen Flächen bspw. der Friedhöfe und das Abgreifen von Fachwissen durch ständig erreichbare Fachleute des Bündnisses.
- Reduzierung der Fortbildungskosten auf diesem Gebiet durch die Möglichkeit der kostenfreien Seminar- bzw. Lehrgangsteilnahme
- Neben einer Handlungsanleitung mit zahlreichen Praxisbeispielen erhalten Sie im Rahmen eines Vernetzungstreffens mit Fachvorträgen wertvolle Hinweise von Kolleginnen und Kollegen aus der kommunalen Praxis.
- Das Label-Verfahren-Verfahren und die damit verbundene öffentliche Auszeichnung schaffen Akzeptanz für naturnahe Grünflächen. Teilnehmende Kommunen erhalten außerdem kostenfrei Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit.
- Durch die im Rahmen des Label-Verfahren-Verfahrens vorgesehene Bestandserfassung verschaffen Sie sich einen systematischen Überblick zu Stärken und Potentialen in Sachen naturnahes öffentliches Grün.
- lokale Akteure zu mobilisieren: Das Label-Verfahren bietet Anstöße für die interdisziplinäre Zusammenarbeit unterschiedlicher Fachbereiche oder die Kooperationen mit lokalen Naturschutzverbänden und privaten Akteuren.

Für eine Mitgliedschaft in diesem Bündnis ist eine jährliche Summe von 370,-€ zu begleichen. Außerdem helfen Fördermittel für die Generierung der Zertifizierung.

Da der Beitritt zum Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt" mit einem jährlichen Beitrag verbunden ist aber auch zur Bekräftigung einer politischen Haltung welche die Biodiversität und den Artenschutz oder allgemein den Naturschutz in Bergheim zu fördern unterstützt, ist ein politischer Beschluss innerhalb der zuständigen Gremien erforderlich.

3. Alternativen/Einsparpotenziale (Prüfung einer kostengünstigeren Aufgabenerledigung einschl. der Möglichkeit der interkommunalen Zusammenarbeit)

entfällt

4. Darstellung der Auswirkungen auf den Ergebnisplan, den Finanzplan und die Bilanz (lfd. Haushaltsjahr und Folgejahre, inkl. Folgekosten bei Investitionen)

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt aktuell 370,- €. Das Zertifizierungsverfahren kostet für Kommunen bis 100.000 Einwohner 4.400,- € (netto) und kann alle drei Jahre erneuert werden. Die Kostendeckung erfolgt über das PSK 5499010"Mitgliedsbeiträge" Kostenträger 130010 „Grünflächen/Freizeitanlagen"

5. Darstellung der klimaschutzrelevanten Auswirkungen (ab 1. Quartal 2021)

Durch die aktive Mitarbeit im Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt" werden weitere Maßnahmen getroffen um die Biodiversität zu steigern und somit aktiv das Klima zu schützen.

6. Bürgerbeteiligung

Im Rahmen des Label-Verfahrens ist eine Einbindung von lokalen Akteuren und interessierten Bürgern möglich und gefordert

7. Überprüfung der Zielerreichung (Messinstrumente und –zeitpunkt)

Die Überprüfung der Zielerreichung erfolgt Im Zuge des Label-Verfahrens, wie auch bei der Rezertifizierung wird durch das Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt"